

CHIMIA-REPORT

Bitte an die Inserenten

Richten Sie Ihre Beiträge für die Rubrik CHIMIA-REPORT nicht an die Redaktion, sondern ausschliesslich an: Kretz AG, Postfach, CH-8706 Feldmeilen

Besten Dank!

Kompaktes Reinstwassergerät fürs Labor



Vor allem im Laborbereich ist die Verwendung von Reinstwasser in konstanter Qualität von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Reproduzierbarkeit der Laboranwendungen. Aus diesem Grund haben Regulierungsbehörden in Abhängigkeit von der Anwendung verschiedene Grade der Wasserreinheit definiert.

Das mit den neuen SEPTRON® Line 10 und 20 von CHRIST AQUA ecolife AG hergestellte Wasser übertrifft die Wasserqualität Typ II (Laborwasser), wie sie durch ASTM, CAP, NCCLS und ISO 3696/BS 3997 definiert wurde und wird sowohl den von europäischen als auch von amerikanischen Pharmakopöen formulierten Anforderungen an Aqua Purificata gerecht. Es werden zwei Baugrössen für den Mengenbedarf von 150 oder 300 l/h angeboten: SEPTRON Line PRO für allgemeine industrielle Arbeitsprozesse und SEPTRON Line VAL, das vorvalidierte Modell mit

kompletter Dokumentation. Beide Geräte erfüllen die Anforderungen an Reinstwasserqualität um ein Vielfaches.

Dank der geringen Abmessungen und einem Platzbedarf von nur 0,5m² passt SEPTRON® Line 10 und 20 auch auf engstem Raum in jedes Labor. Das übersichtliche mobile Bedienpanel mit Touchscreen und animierten Betriebsabläufen kann direkt im Arbeitsbereich positioniert werden und ermöglicht so die einfache Steuerung des SEPTRON® Line bis auf 5 m Entfernung.

- CHRIST AQUA ecolife AG
Neuhofweg 53
CH-4147 Aesch
Tel. +41 (0)61 755 88 99
Fax +41 (0)61 755 88 90
info@christ-aqua.ch
www.christ-aqua.ch

Leserdienst Nr. 2

Zweikammer-Aktionsverpackung mit Display-Funktion von Karl Knauer entwickelt



Mit einer Zweikammer-Verpackung gelingt es COPACO-Mitglied Karl Knauer den Bedürfnissen der unterschiedlichen Produkte des Unternehmens Bayer Garten gerecht zu werden und sie gleichzeitig in einer Verpackung zu vereinen. Die Fensterausstattung ist Displayfläche und gewährt zugleich einen Blick auf die Extradose Insektenspray.

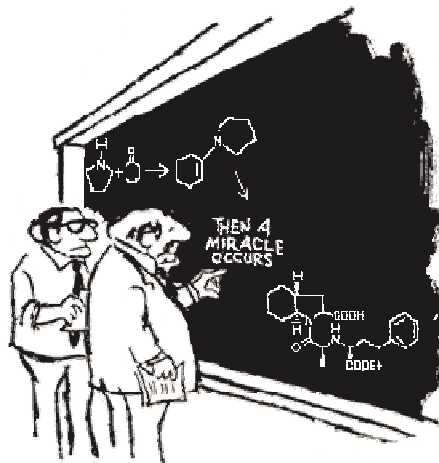
Spezielle Aktionen bedürfen spezieller Lösungen, vor allem wenn es darum geht, in einer Verpackung verschiedene Ansprüche zu vereinen. COPACO-Mitglied Karl Knauer hat für eine Verkaufsaktion von Bayer Garten ein Set aus zwei Blistern Combistäbchen, einer Einsteckhilfe und Packungsbeilage um eine Extradose Insektenspray erweitert. Dabei sollte die Zugabe von aussen gut erkennbar, das Set insgesamt übersichtlich angeordnet und leicht entnehmbar sein.

Karl Knauer entwickelte eine Zweikammer-Verpackung mit Fensterausstattung. Sie ermöglicht eine sorgfältige Abtrennung der Produkte und gewährleistet, dass die Set-Bestandteile trotz ihrer unterschiedlichen Grössen und Inhalte sauber platziert werden. Die Fensterausstattung gibt nicht nur den Blick frei auf die Zugabe Insektenspray, sondern wird zugleich als Displaystandfläche für die Dose genutzt.

Karl Knauer, neben Fallner (Waldkirch, Binzen, Schopfheim), Limmatdruck/Zeiler (Spreitenbach und Köniz/Schweiz) und der rlc | packaging group (Hannover, Berlin, Posen) Mitglied der COPACO-Gruppe, setzt auch farblich Akzente. Ansprechende Fotomotive in brillanten Farben zielen auf den Verbraucher mit dem «grünen Daumen».

- Karl Knauer KG
Zeller Strasse 14
D-77781 Biberach/Baden
Tel. +49 78 35 / 7 82-0
Fax +49 78 35 / 35 98

Leserdienst Nr. 3



"I THINK YOU SHOULD BE MORE EXPLICIT HERE IN STEP TWO."

NEED SOME STRATEGIC INPUT?

We offer professional solutions for:

- Design of non-infringing chemical synthetic pathways
- Development of analytical methods
- Up-scale to Pilot-Plant level and cGMP production
- Full investigation of security relevant data
- Polymorph screening - Salt screening
- Technology transfer to manufacturing partners
- Full technical support post-delivery

LPF, we think before we link!



Labor für Prozessforschung
Institute of Organic Chemistry
Winterthurerstrasse 190
CH-8057 Zürich

www.lpf.unizh.ch

University of Zurich

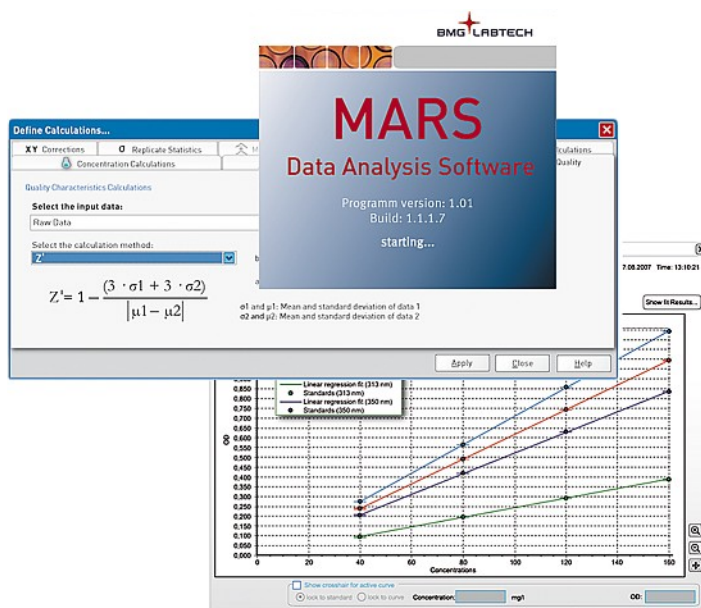


BMG LABTECH releases the new evaluation software, MARS

BMG LABTECH GmbH, the worldwide leader in innovative microplate reading technology announces the release of the new Microplate Reader Analysis and Data Reduction Software, MARS.

BMG LABTECH's microplate readers are used in pharmaceutical, biotech, and academic labs. They have been recognized in premier peer-reviewed publications to provide high quality data in the life sciences. Based on a friendly graphical user interface, the MARS software now allows analysis and display of multiple measurement methods and has no limitation regarding the number of data points.

The most common detection modes include absorbance, luminescence, fluorescence intensity, fluorescence polarization, time-resolved fluorescence, and time-resolved fluorescence resonance energy transfer (TR-FRET), to study compound solubility, antioxidant capacity, protein-protein binding, nucleic acid concentration, and second messengers such as ATP and cAMP.



MARS works on the NE-PHELOstar, the OPTIMA- and OMEGA-series of microplate readers as well as the high-end PHE-RAstar multidetection microplate reader. Compatibility for the NO-

VOstar will be available in April, 2008.

The MARS wizard creates an easy step-by-step calculation of a standard curve and the Template Manager is an excellent tool for

building complex data processing protocols. New features include powerful sort and order functionality, averaging of raw and blank corrected data, lock on data trace, automated or user-defined range adjustment, zoom functions, and a curve fitting library to allow fast calculation of EC₅₀, IC₅₀, r², and CV values.

MARS provides results quick and easy and user-defined data processing is done simply by one click of the mouse.

Digital Signature and the 21 CFR part 11 compliance of MARS complete this new software package. For more information please contact your local BMG LABTECH representative or visit our website: www.bmglabtech.com.

- BMG LABTECH
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 10
D-77656 Offenburg
Tel. +49 781 96968-10
Fax +49 781 96968-67
lori.vetter@bmglabtech.com
www.bmglabtech.com

Leserdienst Nr. 4

Leserdienst «CHIMIA-REPORT»

CHIMIA-Leserdienst Heft 3 / 2008

Chimia-Report (Talon 3 Monate gültig)

Ich bitte um Unterlagen zu den angekreuzten Kennziffern:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Name _____

Firma _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Die Beiträge der Rubrik «CHIMIA-REPORT» sind mit einer Kennziffer markiert.

Wenn Sie zu einem oder mehreren der auf diese Weise gekennzeichneten Informationsangebote zusätzliche Auskünfte erhalten möchten, empfiehlt sich als einfachster und billigster Weg:

1. Entsprechende Nummer(n) auf dem nebenstehenden Leserdienst-Talon anzeichnen
2. Absender angeben
3. Talon an untenstehende Adresse faxen oder einsenden

Ihre Anfragen werden sofort an die einzelnen Firmen weitergeleitet, die Ihnen die gewünschten Unterlagen gerne zur Verfügung stellen werden. Wir freuen uns, wenn Sie unseren Leserdienst benutzen!

KRETZ AG

CHIMIA-Leserdienst
Postfach
CH-8706 Feldmeilen
Telefon 044 · 925 50 60, Fax 044 · 925 50 77

Zwischenbilanz – analytica 2008 meldet hohe Ausstellernachfrage

Über 100 neue Aussteller, zahlreiche Gemeinschaftsstände, eine hohe Beteiligungsrate aus dem europäischen Ausland und die Präsenz der Marktführer der Branche: Knapp vier Monate vor Veranstaltungstart meldet die analytica 2008 eine erfreulich hohe Nachfrage der Hersteller- und Service-Anbieter aus der Analytik-, Labortechnik- und Biotechnologie-Branche nach einer Messeeinladung.

Der aktuelle Anmeldestand der analytica 2008 vier Monate vor Veranstaltungsstart belegt den Weltleitmesse-Status der 21. Internationalen Fachmesse für Instrumentelle Analytik, Labortechnik und Biotechnologie, die vom 1. bis 4. April 2008 auf der Neuen Messe München stattfindet. «Es haben sich nicht nur die Marktführer der Branche, sondern darüber hinaus zahlreiche neue Aussteller und Wiederaussteller für eine Messteilnahme angemeldet», zieht Hans-Joachim Heusler, Geschäftsführer der Messe München, eine erste Zwischenbilanz.

Bei den Neuausstellern sind so renommierte Unternehmen wie das Schweizer Chemie- und Life Sciences-Forschungsunternehmen Solvias, der Fein- und Spezialchemikalienhersteller Honeywell Specialty Materials oder die Laborglas-Spezialisten Duran Group mit von der Partie. Wieder auf der analytica 2008 vertreten sind die Waldner Gruppe für Laboreinrichtungen, die Hohenloher Spezialmöbelwerke oder der Messge-

rätehersteller Hanna Instruments. Die Neu- und Wiederzugänge der analytica 2008 ziehen sich durch alle drei Ausstellungsbereiche Analytik und Qualitätskontrolle, Labortechnik sowie Biotechnologie, Life Sciences und Diagnostik, die sich auf 50 000 Quadratmeter in fünf Hallen erstrecken.

Steigende Nachfrage aus dem Ausland

Eine positive Entwicklung meldet die analytica bei den Gemeinschaftsbeteiligungen aus dem Ausland: Grossbritannien und Spanien werden mit je zwei Länder-Pavillons vertreten sein, die USA sogar mit drei Gemeinschaftsständen. Neu ist eine Beteiligung des State of Pennsylvania. Darüber hinaus werden Gemeinschaftsbeteiligungen aus China und Indien erwartet, Finnland hat angefragt.

Eine gesteigerte Nachfrage registriert die analytica von europäischen Unternehmen, die ihre Produkte, Lösungen und Dienstleistungen auf eigenen Ständen in München präsentieren wollen: So gibt es einen starken Zuwachs bei Herstellern und Anbietern aus Italien, Frankreich und auch der Schweiz. Hier ist zum Teil bereits jetzt der Endstand an Ausstellern der letzten beiden analyticas in 2006 und 2004 erreicht oder überschritten. «Aus Frankreich meldeten sich bis Anfang Dezember 17 Aussteller an. Damit haben wir die analytica 2006 mit 14 Unter-

nehmen und auch die analytica 2004 mit 13 Unternehmen schon jetzt überholt», zählt Heusler auf. Auch die Schweizer Unternehmen liegen mit aktuell 30 Ausstellern bereits über den Endergebnissen der letzten beiden Veranstaltungen.

Treffpunkt der Marktführer für Laborlösungen

Hinsichtlich der auf der analytica 2008 vertretenen internationalen und nationalen Marktführer liest sich die Anmeldeleiste wie das «Who is who» der Branche: Akzo Nobel, Analytik Jena, Bruker, Carl Zeiss, Deutsche Metrohm, Eppendorf, Hamamatsu, Horiba, JAS, Leica, Mettler Toledo, Olympus, Perkin Elmer, Shimadzu, Thermo Electron, Varian, VWR, Waters oder WTW – um nur einige zu nennen.

Die Biotechnologie-, Life Sciences und Diagnostik-Halle A3 wartet mit so renommierten Unternehmen auf wie Beckman Coulter, Becton Dickinson, Bio-Rad, Biozym Scientific, Boehringer Ingelheim, Euroimmun, Fermentas, GE Healthcare, Greiner Bio-One, Merck, Roche Diagnostics und Syngene. Ebenfalls in der Biotech-Halle stellen sich innovative Biotech-Unternehmen und Start-ups auf den Gemeinschaftsständen von Bayern Innovativ, der TU Dresden «biosaxony» und der BioCentiv aus Jena beziehungsweise dem Stand des Biotechnologieparks Luckenwalde vor.

«Zu diesen führenden Biotech-Unternehmen, den Biotech-Clustern und den universitären Beteiligungen gesellen sich in diesem Jahr erstmals die InnovationsArea und der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderte Gemeinschaftsstand 'made in germany'», erläutert Heusler. Der Geschäftsführer der Messe München weiter: «Die analytica 2008 trägt damit nicht nur der wachsenden Bedeutung von Biotechnologie Rechnung, sondern wird hier zum zentralen Impulsgeber für Fortschritt und Innovation im Life Sciences Markt.»

Die analytica ist Teil eines internationalen Messenetzwerks: Hierzu zählen die Messen analytica, analytica China (Shanghai, 23. bis 25.09.2008) und analytica Anacon India (Hyderabad, Herbst 2009). Weitere Informationen rund um die Messe(n) und das Veranstaltungsprogramm sind im Internet unter www.analytica.de <file://www.analytica.de/> abrufbar.

- MESSE MÜNCHEN GMBH
Marketing Neue Technologien
Messegelände
81823 München
Deutschland/Germany
Tel. (+49 89) 949 – 2 08 61
Fax (+49 89) 949 – 97 – 20861
www.messe-muenchen.de

Leserdienst Nr. 6

Zur AUTOMATICA glänzen Hersteller mit Innovationen und die Branche mit Bestzahlen

Die Aussteller der AUTOMATICA 2008, die vom 10. bis 13. Juni in München stattfindet, könnten sich kein besseres konjunkturelles Umfeld wünschen: Neun Prozent Wachstum und einen Umsatz von knapp fünf Milliarden Euro lauteten die Prognosen für 2007 und diese wurden übertroffen. Thilo Brodtmann, Geschäftsführer des VDMA-Fachverbandes Robotik + Automation, Frankfurt, will der offiziellen Bekanntgabe der Zahlen nicht vorgehen, bestätigt allerdings: «So wie es aussieht, werden wir erfreulicherweise die Zahlen nach oben korrigieren müssen.»

Die vollen Auftragsbücher hindern die Unternehmen der

Montage- und Handhabungstechnik aber nicht an einer Messe-Teilnahme. Schliesslich werden dort die Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Unverändert seit der vergangenen AUTOMATICA sind die Rahmenbedingungen für die Produktion geblieben: Ein Höchstmass an Flexibilität wird verlangt bei gleichzeitiger Bereitschaft, auch geringste Losgrößen wirtschaftlich fertigen zu können. Dabei darf die Qualität während des ganzen Produktionszyklus inklusive Anlaufphase unter keinen Umständen leiden.

Die Forderung nach Flexibilität muss jeder Anwender selbst interpretieren: Während in einer auftragsbezogenen Montage bei glei-

chen Produkten unterschiedliche Losgrößen abgearbeitet werden müssen, dominiert in einem anderen Fall die Variantenvielfalt. Auf der sicheren Seite ist, wer seine Anlage schnell, problemlos und kostengünstig um- bzw. aufrüsten kann. Montagekonzepte, die alle Varianten in einem Aufbau abdecken, sind nach dem aktuellen Überblick in der Branche zwar noch machbar, gelten aber als Auslaufmodell.

Die AUTOMATICA ist zur Plattform der Branche geworden, weil sie als Leitmesse der Automatisierer sowohl genügend Raum für Diskussionen bietet als auch konkrete Baugruppen, Komponenten und Module vor-

stellt. Diese stehen Seite an Seite auf der Messe und ergeben im direkten Vergleich ein hervorragendes Branchenbild.

Weitere Informationen zur AUTOMATICA 2008:

- Messe München GmbH

AUTOMATICA
Dr. Jutta Seitz
Abteilungsleiterin Marketing & Kommunikation
Investitionsgüter und Konsumgüter
D-81823 München
Tel. (+49 89) 949-20680
Fax (+49 89) 949-97 20680
jutta.seitz@messe-muenchen.de
www.messe-muenchen.de

Leserdienst Nr. 7

Clariant führt neue Nanozeolite ein und lanciert neue Website

Clariant konzentriert seine wissenschaftlichen Aktivitäten im Bereich Nanotechnologie auf die Herstellung und Anwendung einer Reihe von nanoporösen Zeoliten mit aussergewöhnlichen physikalischen Eigenschaften. Das Unternehmen hat soeben seine neue englischsprachige Website für Nanozeolite lanciert (www.zeolite.clariant.com).

In enger Zusammenarbeit mit angesehenen akademischen Institutionen hat Clariant einen Prozess zur Herstellung von qualitativ hochwertigen Nanozeoliten in technischen Mengen entwickelt. Die neue Reihe nanoskalierter Alumosilikate mit dem Namen Lucidot® öffnet ein komplett neues Spektrum an Möglichkeiten für biochemische Prozesse, darunter Molekularsiebe, Ionentauscher, selektive Adsorbentien und Katalyse. Wenn Lucidot® beispielsweise in Kombination mit fluoreszierenden Farbstoffen eingesetzt wird, kann es bei der Entwicklung leistungsfähiger dünner Solarzellen und Fluoreszenzkonzentratoren sowie energetisch optimierter lichtemittierender Dioden (LEDs) helfen.

Clariant bietet jetzt zusätzlich zu Lucidot® NZL 40 die brandneuen

Nanozeolite Lucidot® DISC an. Mit ihrer besonderen Morphologie sind diese flachen Scheiben von besonderem Interesse für die Herstellung ausgerichteter Schichten auf passenden Substraten sowie für das Andocken an Zellwände von lebenden Mikroorganismen.

Clariant präsentierte diese Neuentwicklungen im Bereich Nanozeolite auf der Nanotech 2008, der weltgrößten Messe und Konferenz für Nanotechnologie, sowie auf der 20. Deutschen Zeolit-Tagung an der Martin-Luther-Universität in Halle-Wittenberg.

Weitere Informationen über die Nanozeolite von Clariant finden sich auf der neuen Website www.zeolite.clariant.com

- Clariant Produkte (Deutschland) GmbH
Pigments & Additives Division
Business Communication
Am Unisys-Park 1
D-65843 Sulzbach
Fax: +49 6196 757 8862
pa.communications@clariant.com

Leserdienst Nr. 8

METTLER TOLEDO and Applied Biosystems join forces to streamline software integration

METTLER TOLEDO and Applied Biosystems, leading players respectively in precision instruments and life sciences, have initiated a collaboration that allows seamless integration of METTLER TOLEDO's LabX Data Management Software with the Applied Biosystems SQL*LIMS laboratory information system. Together, the two platforms create a fully validated environment and give customers far more flexibility in method development, as well as saving on the considerable time and expense normally associated with instrument and method validation.

Integrating the two platforms simplifies workflows, provides efficient data management and improves security processes. The LIMS takes control of your METTLER TOLEDO instrument via LabX and sends all operator instructions to the instrument screen as a simple and intuitive user interface, so that users can operate the laboratory instruments as normal. The software guides the operator through each step of the worklist, ensuring SOPs are followed and avoiding procedural errors. It performs full data acquisition, data storage, and automated reporting and

documentation for audit trails; data can be stored within the LabX database and/or the LIMS as appropriate.

With this collaboration, METTLER TOLEDO and Applied Biosystems have provided a simple and comprehensive package that enables customers to completely control their balance and titration instruments within SQL*LIMS, without the need for specialist LIMS training.

Additional information regarding METTLER TOLEDO's LabX Data Management Software can be found online at <http://www.mt.com> <<http://www.mt.com/>>. Additional information regarding Applied Biosystems' SQL*LIMS line of products can be found online at <http://info.applied-biosystems.com/sqllims>.

For more information about METTLER TOLEDO, please contact:

- METTLER TOLEDO AG,
Laboratory & Weighing Technologies
Im Langacher
CH-8606 Greifensee
Tel. +41 44 944 2211
Fax +41 44 944 3320
www.mt.com

Leserdienst Nr. 9



Ja, Sie sehen richtig!

SPECTRO XEPOS RFA-Analysator
Klein - aber extrem leistungsstark

In seinem kompakten Gehäuse verbirgt das SPECTRO XEPOS außergewöhnliche Komponenten mit neuartigem analytischem Potential

- Einzigartige Polarisationsoptik liefert Leistung eines wellenlängendispersiven zum Preis eines energiedispersiven Geräts
- Silizium-Drift-Detektor mit großer Fläche und hohem Auflösungsvermögen für unerreichte Empfindlichkeit
- Rechnergesteuerter Probenwechsler mit 12 Positionen und höchster mechanischer Präzision
- Patentierte Turboquant-Methode zur Bestimmung von Na-U in völlig unbekanntnen Proben
- Betriebsfertige Applikationspakete

Informieren Sie sich über das Hochleistungs-RFA-Spektrometer SPECTRO XEPOS unter www.spectro.de/xepos, spectro.info@ametec.com und Tel. +49.2821.892-2110

Besuchen Sie uns: **Analytica 2008**, München, 1.-4. April, Halle A2, Stand 205/304





Ciba präsentiert an der Index 2008 verbesserte Effekte und erweiterten Service für die Vliesstoffindustrie



Design und Funktionalität für Vliesstoffe

Unter dem Motto «Neue Designoptionen und erweiterte Funktionalität für Vliesstoffe» präsentiert Ciba an der Index 2008 in Genf vom 15. bis 18. April 2008 am Stand Nr. 1158 eine Reihe verbesserter Effekte für Vliesstoffe. Zu den Höhepunkten gehört eine einzigartige Visbreaking-Technologie, die eine kosteneffiziente Produktion von hochwertigen

Meltblown-Vliesstoffen aus handelsüblichem Spinnvlies-Polypropylen ermöglicht. Als erste Anbieterin von Additiven installiert Ciba auf ihrem Gelände eine Meltblown-Pilotanlage. Ziel ist, dem Kunden damit Zeit und Ressourcen bei der eigenen Produktentwicklung zu sparen. Der Konzern präsentiert ausserdem eine Reihe weiterer Effekte für Vlies-

stoffe, von verbesserter Funktionalität bis hin zu attraktiverem Aussehen.

«Besucher unseres Standes an der Index 2008 werden entdecken, wie wir unseren Kunden ermöglichen, Vliesstoffe durch kosteneffiziente Prozesse weich, farbenfroh, absorbierend, haltbar und sicher herzustellen», sagt Soke Meng Chan, Leiterin des Industriegesegments Textilfasern von Ciba. «Neben unseren Produkten profitieren unsere Kunden von Forschung, umfassendem Support sowie von den um die konzerneigene Meltblown-Anlage erweiterten Prüfeinrichtungen.»

Die neuartige Visbreaking-Technologie ermöglicht es Vliesstoffproduzenten, aus handelsüblichem Polypropylen, Rezyklierstoffen und Faserresten schmelzgesponnene Vliesstoffe mit ausgezeichneten Barriere- und guten mechanischen Eigenschaften herzustellen. Die Technologie bietet eine hohe Flexibilität bei der Rohstoffauswahl und schafft neue Gestaltungsmöglichkeiten von Vliesstoffen für Filter, Wischtücher, Hygiene und Medizinprodukte, wodurch sich Vliesstoffhersteller von der Konkurrenz abheben und sich auf dem Markt durchsetzen können.

Die bei Ciba neu in Betrieb ge-

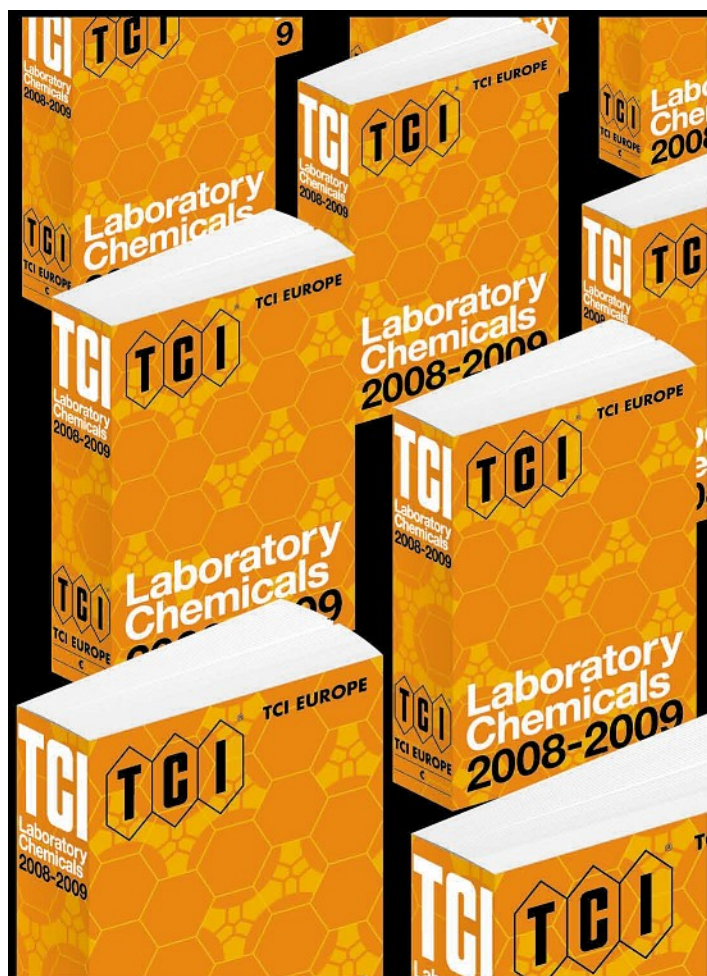
nommene RAVOtec-Meltblown-Pilotanlage ermöglicht das schnelle Entwickeln von kundenspezifischen Lösungen. Der nachfolgende Scale-Up wird dadurch erheblich vereinfacht und verkürzt, womit Zeit und Geld bei der Entwicklung gespart und die Zeitspanne bis zur Markteinführung deutlich reduziert werden kann.

Ciba präsentiert der Vliesstoffbranche Produkte mit erweitertem Eigenschaftsprofil. Dazu gehören Ciba® IRGASURF® HL 560, ein Additiv für hydrophile Eigenschaften, Ciba® FLAMESTAB® NOR™ 116, ein halogenfreies Flammenschutzmittel für Polyolefine und der Licht- und Thermostabilisator Ciba® CHIMASSORB® 2020. Aussehen und Wiedererkennungswert, wichtige Eigenschaften in Medizinal- und Hygieneanwendungen werden mit Farbpigmenten wie Ciba® CROMOPHTAL® und Ciba® IRGALITE® sichergestellt.

Weitere Informationen sind erhältlich vom 15. bis 18. April am Stand 1158 an der Index oder unter:

- www.ciba.com/fibers

Leserdienst Nr. 10



New TCI Catalogue Right here. Right now.

Ask for your free copy

20,000 Organic Chemicals
Organic Intermediates
Functional Materials
Electro-organics
Biochemicals
Pharmaceutical Intermediates
Analytical Reagents
Oligosaccharides

TCI Europe N.V.

Freephone: 00800 46 73 86 67 Tel: +32-(0)3-735 07 00 Fax: +32-(0)3-735 07 01
E-mail: sales@tcieurope.eu

TCI Deutschland GmbH

Tel: +49-(0)6196-998678-0 Fax: +49-(0)6196-998678-1
E-mail: sales@tcideutschland.de

Tokyo Chemical Industry UK Ltd.

Tel: +44-(0)1865-784560 Fax: +44-(0)1865-784561
E-mail: sales@tci-uk.co.uk

www.tcieurope.eu



Hier zeigen

Wer das Manipulieren von Schutzeinrichtungen an Maschinen

wir Ihnen,

toleriert, macht sich strafbar und gefährdet die Gesundheit der

wie Sie mit

Mitarbeitenden und die Produktivität im Betrieb. Dennoch wird

«nichts tun»

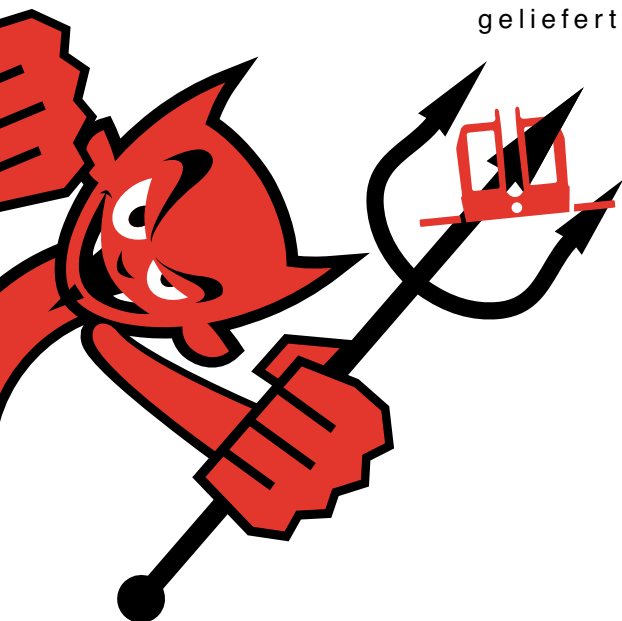
heute in jedem zweiten Betrieb manipuliert. Unterschätzen Sie

Geld verdie-

nie die Gefahren und belassen Sie die Maschinen so, wie sie

nen können.

geliefert wurden: www.suva.ch/schutzeinrichtungen



suvaPro

Sicher arbeiten

6. Internationale Leitmesse für Reinigung in der Produktion stösst auf grosses Ausstellerinteresse parts2clean wird erneut grösser

Die parts2clean ist international die bedeutendste Fachmesse für Reinigung in der Produktion – dieses Resümee zogen nahezu alle Aussteller der Fachmesse 2007. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die 6. parts2clean erneut grösser wird. Bereits jetzt sind für die Fachmesse, die vom 28. bis 30. Oktober 2008 in Stuttgart stattfindet, rund 100 Prozent der gesamten Ausstellungsfläche des Vorjahres vergeben.

Als international einzige Fachmesse legt die parts2clean ihren Fokus ausschliesslich auf das Thema Reinigen in der Produktion. Entsprechend breit und tief ist das Angebot – es schliet Anlagen, Verfahren und Prozessmedien sowie deren Aufbereitung für das Entfetten, Reinigen, Entgraten und Vorbehandeln von Bauteilen ebenso ein wie Warenkörbe und Werkstückträger, Handling und Prozessautomatisierung, Konservierung, Korrosionsschutz und Verpackung, Reinraumtechnik, Lohnreinigung, Qualitätssicherung, Testmethoden und Analyseverfahren. Dieses konsequent und durchgängig an der Prozesskette für wirtschaftliche und anforderungsgerechte Bauteilsauberkeit ausgerichtete Konzept macht die parts2clean zur effizienten Informations- und Beschaffungsplattform für Anwender aus allen Branchen. Dies scheinen die Hersteller und Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für die Reinigung in der Produktion ebenso zu sehen. Denn acht Monate vor Messebeginn haben sich bereits 155 Unternehmen aus neun Ländern fest angemeldet. Der Anteil ausländischer Aussteller liegt bei 14 Prozent. «Zahlreiche Unternehmen sicherten sich einen deutlich grösseren Standplatz als im Vorjahr, so dass schon jetzt nahezu die gesamte Ausstellungsfläche der Vorjahresveranstaltung belegt ist», berichtet Hartmut Herdin, Geschäftsführer der veranstaltenden fairXperts GmbH, Neuffen.

Reinigen – ein Fertigungsschritt, der weiter an Bedeutung gewinnt

2007 stieg die Besucherzahl der parts2clean um 35% gegenüber dem Vorjahr auf über 3800. Das Potenzial ist dabei noch lange nicht ausgeschöpft, denn die Anforderungen an die Bauteilsauberkeit steigen weiter – und damit auch der Bedarf an Information und Lösungen auf Anwenderseite. Dies

belegt auch die Markt- und Trendanalyse der Fraunhofer Allianz Reinigungstechnik. Sie förderte unter anderem zu Tage, dass nur wenige Fertigungsunternehmen wissen, welchen Einfluss der Produktionsschritt Reinigen auf die Wertschöpfung hat: So entfallen beispielsweise bei der Herstellung eines Zylinderkopfes für einen Vierzylinder-Dieselmotor durchschnittlich etwa 27,5% der Produktionstakte auf Reinigungszeit. Der Fertigungskosten-Anteil nach REFA für die Reinigung liegt bei 6,6%. Viele andere Bauteile weisen ebenfalls einen nicht unerheblichen Zeit- und Kostenanteil für die Reinigung auf. Ein bedarfsgerecht abgestimmtes Reinigungskonzept ermöglicht es häufig, Optimierungspotenzial innerhalb der gesamten Produktionskette auszuschöpfen und die Fertigung effizienter zu gestalten. Realisieren lässt sich dies jedoch nur mit Wissen über die Leistungsfähigkeit der verschiedenen Reinigungstechnologien und deren optimalem Einsatz. Dieses Know-how vermitteln die Aussteller der parts2clean. Vorteil für die Fachbesucher ist dabei, dass die für sie relevanten Informationen sehr gezielt, umfassend und effizient präsentiert werden.

Zusätzliches Know-how durch Fachforum und Sonderschau

Ergänzt werden die Ausstellerpräsentationen auch auf der parts2clean 2008 durch ein attraktives und informatives Rahmenprogramm. Zu den Publikumsmagneten zählt dabei das Fachforum, das in den vergangenen Jahren jeweils von über 1400 Besuchern genutzt wurde, um ihr Know-how rund um Reinigung in der Produktion aufzubessern. Darüber hinaus bietet die Sonderschau zur Prozesskette für anforderungsgerechte und wirtschaftliche Bauteilsauberkeit Denkanstösse zur Optimierung des Reinigungsprozesses.

Weitere Informationen unter:

- fairXperts GmbH
Hauptstrasse 7
D-72639 Neuffen
Tel. +49 (0) 7025 8483-0
Fax +49 (0) 7025 8434-20
www.parts2clean.de

Leserdienst Nr. 11

Bruker Optik GmbH – Lernen Sie das neue ALPHA kennen – das kleinste Labor-FT-IR-Spektrometer der Welt



Sie Schritt für Schritt durch die Messung, die Bearbeitung und die Auswertung der Messdaten. Die intuitive Benutzeroberfläche hilft Ihnen, Ihre Zeit sinnvoll zu nutzen: Mit der Analyse Ihrer Proben – nicht mit dem Erlernen der Gerätebedienung!

Stark!

Das ALPHA stellt die neueste Entwicklung in der FT-IR-Gerätetechnik dar. Es ist das kleinste seiner Art und nimmt nur etwa die Grösse eines Notizblocks ein, wird aber bei Ihrer täglichen Laborarbeit eine grosse Rolle spielen. Das ALPHA ist klein und einfach, aber dennoch stark und flexibel – so, wie Sie es von den FT-IR-Spektrometern der Bruker Optik gewohnt sind.

Klein!

Das neue FT-IR-Spektrometer ALPHA benötigt nur einen extrem kleinen Teil der wertvollen Arbeitsfläche in Ihrem Labor. Es nimmt nur gerade so viel Platz ein wie ein DIN-A4-Blatt. Ausserdem ist das ALPHA universell einsetzbar und mit seinen ca. 7 kg ein «Leichtgewicht», das Sie an verschiedenen Orten in Ihrem Labor einsetzen können.

Einfach!

Mit dem ALPHA ist die Durchführung von FT-IR-spektroskopischen Analysen leichter denn je. Durch das einfache Bedienkonzept des ALPHA sind FT-IR-spektroskopische Analysen für jedermann durchführbar geworden. Die OPUS/Mento-Software führt

Das Interferometer ist das Herzstück eines jeden FT-IR-Spektrometers und die Grundlage für die Qualität der Analysendaten. Das ALPHA basiert auf Brukers patentiertem RockSolid-Interferometer, das sowohl in den FT-IR-Spektrometern der TENSOR- und VERTEX-Serie als auch in unseren robusten Spektrometern für die Prozessanalytik eingesetzt wird.

Flexibel!

Das ALPHA gestattet Ihnen die volle Flexibilität bei der Auswahl der Messmethode. In Abhängigkeit von der Art Ihrer Probe können Sie zwischen Transmission, abgeschwächter Totalreflexion (ATR) und/oder Reflexionsmethoden wählen. Die QuickSnap-Probenmodule können schnell und einfach ausgetauscht werden, so dass Sie mit dem ALPHA alle Arten von Proben (Gase, Flüssigkeiten und Feststoffe) analysieren können.

- Bruker Optics GmbH
Industriestrasse 26
CH-8107 Fällanden
Tel. 044 825 91 11
Fax 044 825 95 50
sales@bruker.ch

Leserdienst Nr. 12

Für Ihre Werbung und Stellenangebote in CHIMIA:

KRETZ AG, Verlag und Annoncen
General Wille-Strasse 147, Postfach
CH-8706 Feldmeilen,
Telefon 044 925 50 60, Fax 044 925 50 77